

TOP 1 Begrüßung durch den ASStA-Vorsitzenden

Dirk Eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 Benennung der Protokollführerin

Entfällt, da Simon anwesend ist.

TOP 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Wir sind mit 22 Anwesenden beschlussfähig.

TOP 4 Feststellung der TO

Es werden...

TOP 5: Gäste

TOP 11: Akademische Jahresfeier

und TOP 12: Petition Klagerecht

eingefügt.

TOP 5 Gäste

YXK ist zu Gast.

Sebastian fragt, wie man eine Planungslücke von 7000 Euro zwischen Einnahmen und Ausgaben haben kann.

Die Teilnehmerzahl ist wegen der Lage in der Heimat zurückgegangen und man hatte mit mehr Förderung durch Stiftungen gerechnet.

Sebastian hakt nach, warum die Veranstaltung im Audimax und nicht im HZO 10 stattfinden?
Damit könnte man 7000 Euro sparen.

Es ist das 20-jährige Jubiläum der Veranstaltung. Das sollte besonders sein, und die Organisatoren hatten mit mehr Teilnehmern gerechnet.

Dirk fragt, ob sich in der Kalkulation sich in den letzten Tagen was geändert hat.

Das AAR hat 2200 Euro gezahlt, statt 4000 Euro.

Dirk meint, das AAR hätte gesagt, 4200 Euro seien beschlossen

Das ist nicht fest.

Nicole fragt, ob denn die Räumlichkeit noch kurzfristig geändert werden könnte?

Nein, das ist leider nicht möglich. Nichtmals mehr der Brandschutz kann abgesagt werden.

Helena fragt, ob sie nun mehr Geld beantragen wollen als die 2500 Euro von letzter Woche?

Nein. Der Fehler ist schon länger bekannt und ändert nichts am Antrag. Der wird also nicht teurer.

Dirk findet, YXK habe sehr konservativ gerechnet mit 800 Besuchern. Waren das in Hamburg mehr?

Nein, dort waren 500 Besucher, aber es gab schon mal 1000.

Dirk fragt weiter, was passiert wenn an der Abendkasse noch Überschüsse erwirtschaftet werden.

Das wird dann in die nächste Veranstaltung gezahlt.

Als Nachfrage, war in Hamburg dann 0 Euro Gewinn?

Nein, das waren 500 Euro Verlust, aber der Verband hat das aufgefangen.

Sebastian erklärt, die NAWI haben noch nicht tagen können, daher hätte sie keine Linie und er bittet darum, das nochmal zu vertagen.

Aus Reihen der IL wird darauf hingewiesen, dass Simon gesagt hätte, dass man Veranstaltungsförderung nicht im Nachhinein beschließen könne.

Simon bestätigt das.

Christian V. teilt mit, dass er als Financer darin kein Problem sehe.

Simon meint, dann solle man seine Anmerkung einfach vergessen.

Helena erklärt, die IL möchte die Veranstaltung gerne mit 1500 Euro fördern. Und sie möchten das jetzt abstimmen.

Tim erklärt, dass die Jusos sich zu der Sache enthalten würden.

Andreas meint, dass in der GEWI nicht darüber geredet wurde.

Dirk schlägt vor, dass wir einen Teil des Kulturprogrammes übernehmen. Also eine Band im Rahmen von 1000-2000 Euro übernehmen.

Nur sagt, die IL hätte sich die Bands angesehen. Sie würden in diesem Fall die Headliner für 2000 Euro fördern.

Raoul findet den Vorschlag mit der Förderung einer Band gut, besser als einen Pauschalbetrag. Er hätte aber lieber vorher einen Kostenvoranschlag gehabt, da so auch ein Pauschalbetrag beschlossen wird.

YXK merkt an, es gäbe auch 1500 Euro in Werbekosten, für die man Rechnungen vorlegen könnte und dann direkt an die Ersteller überweisen. 5000 Plakate und 20000 Broschüren, sowie 1500 Tickets. Druckerei wäre „dasdesign“.

Dirk findet persönlich, dass es ein qualitativer Unterschied ist, ob wir die Werbung und die gesamte Veranstaltung damit unterstützen oder ob man eine einzelne Band unterstützt als Teil des Kulturprogrammes. Auch bei einer Band würden wir ja Rechnungen stellen.

Nur beantragt dann offiziell für 2000 Euro die Band Koma Bajar zu fördern.

YXK meint, die 2000 Euro sind nur das Honorar, an Gesamtkosten für die Band inklusive Reise und Aufenthalt seien eher 4000 Euro sind.

Esra ergänzt, die Band sei in der Türkei bekannt und bestünde aus 9 Leute die reisen müssen und so weiter.

Raoul findet es okay, wenn die Band bekannt ist und wir eine ordentliche Rechnung bekommen.

Nachfrage von Raoul, ob wir nur die Honorarkosten übernehmen?

Dirk erklärt, es sei gedeckelt, was wir bezahlen. Wir lange bleiben die denn?

YXZ sagt einen Abend, was etwa 300 Euro kostet.

Dirk fragt, wo die Schlussbewirtung stattfindet?

In einem Restaurant in der Innenstadt, die möchten das auch gerne die Veranstaltung unterstützen.

Gregor fragt, was passiert, wenn wir die Förderung beschließen und das Gesamtkonzept nicht aufgeht?

Das ist schon mal passiert, das wird über eine Verbandskasse/Ausgleichskasse beglichen.

Helena rät an, wenn das schon mal passiert ist, beim nächsten Mal besser zu planen.

Das wird in Köln in der Messehalle sein und da bestimmt besser laufen.

Sebastian stellt den GO-Antrag auf Vertagung. Die IL hält eine Gegenrede – Der GO-Antrag wird abgelehnt.

Dirk meint, er hätte einen Antrag von Gökhan gehabt, 1000 Euro für die Band „Grup Lilid“ zur Verfügung zu stellen.

Der höherwertige Antrag ist in dem Fall bis zu 2000 Euro.

Ramona beantragt 3 Minuten Fraktionspause – Dem wird stattgegeben.

Der Antrag, 2000 Euro für den Headliner wir mit 8 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen abgelehnt.

Nur stellt den Antrag, den Headliner anteilig für bis zu 1500 Euro zu fördern. Der Antrag wird bei 10 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 8 Enthaltungen angenommen.

Die Gäste von YXK bedanken und verabschieden sich, sie laden uns ein, wir könnten also auch umsonst rein.

Simon merkt an, dass natürlich keine privaten Vorteile aus der Förderung der Veranstaltung entstehen sollten.

Nur meint, sie wurden gestern schon eingeladen.

TOP 6 Genehmigung des letzten Protokolls

Andreas stellt den GO-Antrag auf Vertagung. Es gibt keine Gegenrede.

TOP 7 Bericht des Vorstandes

Es wurde ein neues Treffen mit dem AKAFÖ-Chef ausgemacht. Dafür sammeln wir nun Vorschläge.

Dirk hat einen Fehler gemacht, er wollte sich um den Stand morgen bei der akademischen Jahresfeier zu kümmern. Das hat er vergessen. Er klärt das heute Nacht.

Raoul meint, dass wir doch eh Infomaterial haben. Dirk muss sich da nicht zu viel Arbeit machen.

Dirk sagt, dass wir das gleich organisieren.

Simon berichtet, die AStA-Vorstandssitzung sei ab jetzt Montags um 16 Uhr, die Einladungen gehen auch über den Verteiler.

Andreas bittet darum, auch die Protokolle zu versenden.

Christian G. möchte bei Herrn Lüken nochmal auf Partyräume hinweisen.

Andreas ergänzt zu seiner Bitte um die Vorstandsprotokolle, er hätte den Beschluss zum SDAJ zu spät gesehen und daher die kein Listenveto mehr möglich gewesen.

Dirk erklärt, dies sei nicht sein Fehler sondern einer des Kulturbeirates. Wenn müsste man da etwas ändern. Er nehme das mal als Arbeitsauftrag.

Emine fragt, ob der SDAJ nicht schon Veranstaltungen gemacht hat?

Dirk meint, das könnte sein, aber das verstößt gegen die Vereinbarung, dass Parteien oder Parteijugenden im KuCa keine Veranstaltungen machen dürfen. Wann ist jetzt die nächste Sitzung des Kulturbeirates?

Nur meint, die nächste Sitzung sei Mittwoch um 14 Uhr.

Esra ist dagegen, dass Dirk dahin geht, das war ein Fehler des Beirates, aber das muss man da nicht ändern.

Andreas und Dirk führen ein Gespräch darüber, wie klug es gewesen wäre, die SDAJ-Veranstaltung abzulehnen.

Andreas meint, die Situation an der Stelle ist eine andere als am Montag, da es jetzt schon überall rumgegangen ist.

Tim wirft ein, dass es jetzt halt blöd gelaufen ist und das auch festgestellt wurde. Man kann das den Beteiligten nochmal sagen. Man sollte zum nächsten Tagesordnungspunkt übergehen.

Dirk erklärt, er nehme solche Bedenken eben ernst, wir sind ja im AStA basisdemokratisch.

Tim hat Bedenken, das jetzt noch Öffentlich umzudrehen etc.

Nourredine stimmt dem zu.

TOP 8 Berichte aus den Referaten

Raoul fragt, ob wir die Europameisterschaft der Basketballfrauen der RUB (in Kroatien) fördern wollen. Gesamtkosten ca. 20000 Euro. Sehen wir die Möglichkeit, die Mannschaft bei ihrem Viertel der Kosten zu unterstützen.

Dirk meint, das sei eine Rechtsfrage.

Raoul fragt, wenn das rechtlich okay wäre, wie sähe es dann aus?

Esra fragt, wie viele Personen wären das denn?

Raoul meint 14 Personen, pro Person 50 Euro oder so.

Matthias fragt, ob wir dann auch Trikotsponsor wären?

Nourredine meint, es sei eine gute Sache, das kann man machen. Aber erst mal sollten sie andere Sponsoren ansprechen, wir sollten eher einspringen, wenn das nicht klappt.

Das rechtliche wird hinterher gestellt.

Dirk erklärt, jeder könne jederzeit Anträge an den AstA stellen. Es gibt keine Vorauswahl.

Simon berichtet über den Stand der Wochenberichte.

Nourredine berichtet, das Referat für Hochschul-, Bildungs- und Sozialpolitik hat sich mit dem Gebetsraum im NA beschäftigt. In den Planungen nach der Sanierung ist aber kein Gebetsraum mehr vorgesehen. Das Thema soll in den entsprechenden Gremien besprochen werden.

Martin erklärt, das Referat für Öffentlichkeit und studentische Zusammenarbeit habe eine neue Mailadresse für Sachen zur Veröffentlichung (homepage@asta-bochum.de). Auch die Facebook-Veranstaltungen werden vom Referat für Öffentlichkeit und studentische Zusammenarbeit erstellt! Nicht von Privatpersonen.

Tim erwähnt, er habe das dem Referat für Politische Bildung auch schon mitgeteilt. Die sind aber auch grad nicht da, man sollte es ihrer Referatssitzung nochmal sagen.

Ramona meint, das wären durchaus mehr Referate. Sie pflichtet Martin bei.

Dirk erklärt, dass das jetzt Banan und Georg machen.

Esra meint, die Verbesserung der Homepage durch Christian K. würde nur mangelhaft bearbeitet.

Dirk meint, da müsse sie ihn nerven. Sonst nervt er ihn.

TOP 9 Berichte aus den Gremien

Maik berichtet, dass der UB-Beirat ein studentisches Mitglied sucht. Die Gleichstellungskommission sucht ein stellvertretendes, männliches Mitglied.

Was macht der UB-Beirat?

Maik erläutert, dass man z.B. bespricht welche Abos abgeschlossen werden. Aktuell wird auch über die Spinde gesprochen. Das Budget wird bearbeitet. Also viele wichtige Sachen.

Esra fragt, wie viele Personen der Beirat hat?

Von insgesamt 14 Sitzen haben die Studierenden 2 Vertreter und 2 Stellvertreter. Derzeit ist aber nur einer besetzt.

Die Ausschreibungen stehen auch auf lfs.rub.de.

Heute gab es ein Treffen zur Energiesparkkampagne. RUB ist verschuldet und wir wollen bei den Energiekosten sparen. Dies wurde auf der FSVK bestätigt und heute war das erste Treffen. Die erzielten Einsparungen sollen der Lehre zu Gute kommen. Ein Termin- und Zeitplan soll aufgestellt werden. Ein ausführlicher Bericht kommt noch rum. Nächstes Treffen ist in zwei Wochen Do. 16 Uhr im IBS.

Im Stellenabbauplan fehlt aktuell die Fakultät XX (Medizin) – Da wurde nachgefragt.

Dirk fragt die FSVK nach dem Stand zu ihrer GO?

Valeska erklärt, das Grundgerüst stehe.

Dirk fragt, ob das an den AStA oder den Satzungsausschuss geschickt werden könne.

Valeska hat gerade keine Antwort dazu, bespricht das dann mit Sina.

TOP 10 Finanzierungsbeschlüsse

FSVK:

310 – Slavistik Erstifahrt – 875 Euro – Konsens

311 – Physik BuFaTa – 725 Euro – Ja unter Vorbehalt

Christian G. fragt, ob für die Beschlüsse unter Vorbehalt Rückstellungen gebildet werden?
Wie viel Geld haben wir bisher unter Vorbehalt beschlossen?

Dirk erläutert, dass der Topf von 43000 auf 77000 Euro aufgestockt wurde. Sobald die politische Entscheidung getroffen wird, ist Geld dafür da. Ist ja auch Entscheidung der FSVK.

Valeska und Christian G. meinen, das hänge am Gutachten bzw. dem AStA.

Dirk meint, das hänge am Anwalt.

Der AStA schließt sich im Konsens der Annahme unter Vorbehalt an,

312 – Klass. Philologie – Erstifahrt – 625 Euro – Ja – Konsens

313 – Geschichte – 450 Euro Projekt: Nachwuchskolloquium – FSVK-Votum: Ja

Valeska verliest dazu eine Erklärung.

Andreas fragt, wofür die denn das Geld genau brauchen?

Sie brauchen 50 Euro für Büromaterial und 400 Euro für Verpflegung.

Der Antrag wird im Konsens angenommen.

Saz-Kurs: 500 Flyer zur Bewerbung – A6, Farbe, eins. – Konsens

Steinkind-Konzert: 500 DIN A3-Plakate, 7500 Din-A6 Flyer, in Farbe.

Dirk meint, die Band sei geil, er würde vorschlagen, dass nicht in der ASTA-Druckerei drucken zu lassen wegen der Menge und den Kosten.

Nourredine fragt, wo die Veranstaltung sein wird?

Die Veranstaltung wird im KulturCafé stattfinden.

Andreas hält 3500 Flyer für sinniger. 7500 sind Wahnsinn.

Nourredine fragt, wo das dann gedruckt wird?

Dirk guckt nach, was das billigste ist.

Andreas meint weiterhin, 250 Plakate würden auch reichen.

Dirk widerspricht, bei so einer Sache und Vorlaufzeit solle man mehr plakatieren.

Kathrin meint, solche Dinge sollten interne Veranstalter vorher klären.

Martin stellt den GO-Antrag auf Vertagung, Dirk hält Gegenrede – Der GO-Antrag wird abgelehnt.

Simon stellt den GO-Antrag auf sofortige Abstimmung. Dirk hält Gegenrede. – Der GO-Antrag wird angenommen.

Der Antrag lautet auf 3500 Flyer und 500 Plakate

Gregor beantragt 3500 Flyer 250 Plakate.

Kathrin stellt den Ursprungsantrag und möchte eine Aussprache mit Christian K. (Nur Maximalwert beschließen und sonst weniger drucken)

Gregor zieht seinen Antrag zurück.

Nourredine stellt stattdessen Gregors Antrag.

Kathrins Antrag wird bei 6 Ja und 8 Nein-Stimmen abgelehnt.

Dirks Antrag wird mit 12 Ja und 3 Nein-Stimmen angenommen.

-

AIESEC beantragt 2000 Flyer für externen Druck zu Kosten von 40 Euro.

Ein Entwurf wird herumgegeben.

Der Antrag wird im Konsens angenommen.

-

Georg beantragt ein Heftgerät für den Copyshop im Wert von 320 Euro. Das vorherige Gerät wurde von einer Kundin zerstört. Wir prüfen derzeit Haftpflicht. Es muss aber schon mal ein neues angeschafft werden.

Der Antrag wird im Konsens angenommen.

-

You-manity – 500 Flyer und 10 Plakate – Konsens

-

Geldzählmaschine Sekretariat 300 Euro – Konsens

-

Bis zu 1000 Euro für eine Lesung mit Thomas Seller (Fahrkosten, Honorar etc.) – Konsens

-

Ökologie: Anschaffung eines neuen Bodens – Konsens

TOP 11 Akademische Jahresfeier

Wir treffen uns um 9:45 Uhr am AStA. – Es gibt genug Freiwillige. Genutzt werden Plakate und Flyer, die derzeit im AStA liegen.

Ab 11 Uhr können Leute mitkommen auf die Feier. Diese dauert bis 13 Uhr, danach gibt es Häppchen.

TOP 12 Petition Klagerecht

Es geht darum, dass Asten bemächtigt werden sollen, Studierende vor Gericht zu vertreten.

Christian stellt den GO-Antrag auf Vertagung. Simon hält formelle Gegenrede. – Der Antrag wird abgelehnt.

Dirk meint, der Antrag sagt wirklich nur, dass wir Klagerechte erhalten sollen.

Kathrin verliest die Petition ausschnittsweise.

Matthias stellt den GO-Antrag auf sofortige Abstimmung. Es gibt keine Gegenrede.

Der AStA beschließt im Konsens die Unterstützung der Petition.

TOP 13 Organisatorisches

Andreas braucht Samstag zwei Leute fürs Catering im Backstage-Bereich von 17 bis 22 Uhr, sowie eine Person für den Abbau ab 12 Uhr.

Wer Hilfe anbieten kann, meldet sich bei Andreas.

Esra erwähnt, dass die nicht bepackten Ersti-Tüten noch im Service und Ökologie-Referat stehen. Diese sollen in den Lagerraum im NC umgepackt werden.

Dirk regelt das.

Helena fragt, was mit der Zuständigkeitenliste ist.

Dirk schickt das bisherig gesammelte rum.

Sebastian findet, wir brauchen einen Flyer, der uns als AStA komplett repräsentiert.

Das Referat für Öffentlichkeit und studentische Zusammenarbeit kümmert sich darum.

Dirk fragt, ob wir Geld für die Weihnachtsfeier sammeln wollen?

Das Service kümmert sich drum.

TOP 14 Verschiedenes

Das Beschlussbuch wird im Konsens beschlossen.